

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 58. (1) ad Nr. 17.
Convocations-Edict.

Vor dem Bezirks-Gerichte Weissenfeld, als Abhandlungsinstanz, haben alle Jene, welche bei dem Verlaß des am 3. December 1830 in Wurzen verstorbenen Gastwirthes, Lorenz Rassingner, vulgo Zhofhel, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, wie auch Jene, welche in diesen Verlaß etwas schulden, und zwar Erstere zur Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderung, Letztere hingegen zur Angabe ihrer Schulden, den 9. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley zu Kronau so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben, die Letztern aber die ordentlichen Klagen zu geltend machen haben werden.

Kronau den 5. Jänner 1831.

Z. 67. (1) Nr. 17.
Feilbietungs-Edict.

In Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, ddo. 21. December v., Erhalt 6. Jänner l. J., Z. 8377, werden von dem k. k. Bezirks-Gerichte Idria, die zum Frau Katharina v. Krampfeld'schen Nachlasse gehörigen, zu Idria, Haus-Zahl 100 liegenden, in einem Hause, einem Krautgarten und einer Wiese bestehenden, der Berg-Cameral-Herrschaft Idria zinsbaren, zusammen auf 876 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten nebst einigen Verlaßfahrnissen bei der auf den 5. Februar l. J. Früh 9 Uhr, in dem Verlaßhause, sub Nr. 100 zu Idria anberaumten Tagung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingnisse können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Gericht Idria am 13. Jänner 1831.

Z. 47. (2)
Verlaß-Gläubiger-Convocation.

Das Bezirks-Gericht der Grafschaft Uersperg im Neustädter Kreise gibt hiemit bekannt: daß es zur Erforschung und Liquidirung der Passiven nachbenannter, in dessen Jurisdiction-Be-

zirke verstorbenen Individuen folgende Lage bestimmt habe, als:

- 1.) nach dem zu Podgora am 4. Jänner 1830, ab intestato verstorbenen Hüblers-Gattinn, Maria Wabitsch, den 28. Jänner l. J.;
- 2.) nach dem zu Zessa, ab intestato am 8. Februar 1830, verstorbenen Hübler, Anton Sternadt, den 29. Jänner l. J.;
- 3.) nach dem zu Ponique am 28. Februar 1830, verstorbenen Georg Praßnig, 113. Hübler, den 10. Februar l. J.;
- 4.) nach dem zu Lissouß, am 7. April 1830 verstorbenen Martin Rofse, Viertel-Hübler zu Lissouß, den 12. Februar l. J.; und
- 5.) nach dem zu Udine, am 12. November 1830, verstorbenen Viertel-Hübler, Lucas Novak, den 17. Februar 1831.

In Folge dessen werden alle Jene, welche auf einen oder den andern dieser Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder in diese Verlässe irgend was schulden, aufgefodert, und zwar die ersten ihre Ansprüche bei der obbestimmten Liquidations-Tagung so gewiß geltend zu machen, als widrigens die Verlässe der Ordnung nach abgehandelt, und die nicht angemeldeten Gläubiger nach Vorschrift des §. 814, des b. G. B. behandelt werden würden, die Letztern aber ihre Schuldposten bei diesen Tagungen einzugehen, und dieselben entweder sogleich abzulassen, oder doch zu deren Zahlung sich in einer angemessenen Frist zu verbinden, als sonst gegen sie sogleich im Rechtswege fürgegangen werden müßte.

Bezirks-Gericht Uersperg den 4. Jänner 1831.

Z. 46. (2) J. Nr. 688.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Grafschaft Uersperg wird hiemit bekannt gemacht, daß man den schon seit 2. April 1829, in der Laibacher Irrenanstalt befindlichen Johann Zimmermann, Eigenthümer von 116 Kaufrechtsbube zu Postetje, nach genauer Erforschung seines Betragens und Einvernehmung der ihn behandelnden Aerzte, wegen seinen periodischen Anfällen von Laubsucht, (Manie) für wahn Sinnig und zur eigenen Vermögens-Verwaltung als unfähig zu erklären befunden, und ihm deshalb den Rathhaus Sterle von Blutigenstein, als Curator auf unbestimmte Zeit aufgestellt hat; daher mit dem gedachten Johann Zimmermann, Niemand mehr ein rechtsgültiges Geschäft eingehen, oder einen rechtskräftigen Contract abschließen kann, und wer von demselben irgend was zu fordern hat,

sich nur an dessen bestellten Curator Matthäus Sterle, halten müsse.

Wornach sich Jedermann zu achten, und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Bezirks-Gericht Auersperg am 30. December 1830.

Schätzung der Realitäten, wie auch die Vicitations-Beziragsnisse täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Prem am 15. December 1830.

B. 45. (2) Nr. 2952.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Jgnaz Leber, Wund- arzten von Gottschee, wider Maria Kren, von Gottschee, wegen an Kartoffeln schuldiger 25 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die reassimirte öffent- liche Versteigerung der, der Seznerrinn gehörigen, auf dem Hause Nr. 95, des Andreas Jaktitsch, Schmiden in der Stadt Gottschee, dastenden Sappost pr. 100 fl. C. M. gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: der erste auf den 7. Februar, der zweyte auf den 7. März, und der dritte auf den 7. April 1831, jederzeit Vormit- tags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besage anberaumt worden, daß, wenn diese Tabularforderung weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Betrag pr. 100 fl., an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben wer- den wird.

Bezirks-Gericht Gottschee am 15. Decem- ber 1830.

B. 24. (2) Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Prem wird hier- mit bekannt gemacht: Es sey über Unlangen der Franziska Schidan, gebornen Nischig, und des Heren Dr. Wurzbach, Vormund des minorenen Florian Nischig, in die executive Feilbietung der dem Andreas Dougan gehörigen, zu Schambije an der Fiumaner Commercialstraße gelegenen, mit executiven Pfandrecht belegten Realitäten, als: der unter die Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 7 dienstbaren, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 1387 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube, dann der eben- falls unter Prem, sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, nebst dem dabey befindlichen Magazin Gebäude, Abladungsplatz und Klerne auf 695 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, und endlich der in die Pfändung gezogenen, auf 51 fl. 35 kr. ge- richtlich geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem ge- richtlichen Vergleich vom 22. August 1829, schul- digen 750 fl. c. s. c. gewilliget, und deren Vor- nahme auf den 31. Jänner, 28. Februar und 5. April 1831, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß die besagten Realitäten und Fahr- nisse, wenn solche weder bey der ersten noch zwey- ten Feilbietung über oder doch um den Schätzungs- werth an Mann gebracht werden, bey der drit- ten Feilbietung auch unter der Schätzung hantan- gegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Anhangе eingeladen werden, daß die Beschreibung und

B. 42. (3) Nr. 39, 40, 41, 42, 44 et 45. **E d i c t.**

Vom dem Bezirks-Gerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Herrschaft Prem, gegen folgende Schuldner, als: Joseph Ballentschitsch, insgemein Jursche in Na- rein, puncto 129 fl. 20 kr.; Andreas Eschelnig von Paltshin, pcto. 20 fl.; Martin Safran von Peteline, pcto. 34 fl. 30 kr.; Anton Morautscher von Paltshin, pcto. 11 fl. 7 kr.; Joseph und Georg Declava von Kleinmeierhof, pcto. 35 fl.; endlich Peter Kriebel von Ostroschnurwerdu, pcto. 43 fl. 20 kr.; sammt Supercerpensen die executive Versteigerung der ihnen gehörigen Mobilareffec- ten, nämlich: Ochsen, Kühe, Pferde, Schweine, Schafe, Wägen, Heu, wegen rückständigen Kauf- und Pachtbillinge, für Garbenzehente, Wiesen und Aecker, bewilliget worden.

Es werden daher die Feilbietungs-Termine, und zwar: bei dem Joseph Ballentschitsch und Martin Safran auf den 24. Jänner, 7. und 21. Februar, bei dem Andreas Eschelnig und Anton Morautscher auf den 25. Jänner, 8. und 22. Februar, bei dem Joseph und Georg Decla- va, dann Peter Kriebel, auf den 26. Jänner, 9. und 23. Februar l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Executen mit der Wirkung ausge- schrieben, daß in dem Falle, als die an die Exe- cution gezogenen Gegenstände weder bei der er- sten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem- selben hintangegeben werden würden.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 6. Jänner 1831.

B. 485. (3) Nr. 1094. **E d i c t.**

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats- herrschaft Puck wird hiemit allgemein kund ge- macht: Man habe über Ansuchen des Stephan Kof von Nalogu, in die Ausfertigung des Amor- tisations-Edictis, hinsichtlich des auf der dem Stephan Kof gehörigen, der Staatsherrschaft Puck, sub Urb. Nr. 1056, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 16, in Nalogu intabulirten, von Urban Kof, zu Gunsten der Kirche St. Wolfgangi, ausgestellten Schuldscheins, ddo. 10. September 1777, intabulirt 8. April 1788, pr. 300 fl. Cw. gewilliget.

Es werden daher Alle, die auf diesen an- geblich in Verlußt gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Ta- gen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigenß nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der benannte Schuldschein sammt dem Intabula- tions-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Puck den 17. April 1830.

l. 3. 483. (3)

Nr. 958.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Widig von Laß, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem Gute Altenlaß dienenden Hube, sub Haus-Nr. 1, in Vireloch intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefs, ddo. et intabulato 30. März 1809, zu Gunsten des Anton Widig, pr. 60 fl. M. M., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzu-melden, widrigens die gedachte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laß den 9. April 1830.

3. 52. (3)

Nr. 2626.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria, verheiratheten Maufer aus Poganig, in die executive Feilbietung der dem Begner Joseph Maufer aus Candia gehörigen, mit Pfandrechte belegten, auf 189 fl. 59 kr. gerichtlich bewertheten Fahrnisse, als: Vieh, Getreid, Viehfutter, dann verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeschäften, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1829, schuldigen 50 fl. und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Versteigerungstagsagung auf den 17. Jänner, 1. und 15. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Candia, mit dem Anbange anbe-raumt worden, daß im Falle dieselben weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan-gegeben werden würden. Wozu die Kaufustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß der Meistbot sogleich bar zu erlegen seyn wird.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. December 1830.

3. 43. (2)

Realitätenverkauf aus freier Hand.

Es sind in Krainburg nachbenannte Rea-litäten aus freier Hand um billige Preise schuldenfrei und einzelnweise zu verkaufen, als:

- a) das vorhin sogenannte Freyherr v. Egg'sche Freyhaus, nun Joseph'sche Gült, sub Nr. 3 (alt), 166 (neu), am Plage, in der Stadt Krainburg gelegen, sammt An- und Zugehör;
- b) das in der Savevorstadt daselbst gelegene Bräuhaus nebst zweien dazu gehörigen

Gärten, der landesfürstl. Stadt Krain-burg, sub Rect. Nr. 38, dienstbar;

- c) der dem Stadtkammeramte zu Krain-burg, sub Rect. Nr. 10, unterthänige Stadl sammt Garten;
- d) der Freisäß-Acker, sub Urb. Nr. 131 et 168 1/2, im Klein-Krainburger Felde gelegen;
- e) der Freisäß-Acker, sub Urb. Nr. 36, im Groß-Krainburger Felde gelegen;
- f) der im Groß-Krainburger Felde liegen-de, dem Benef. Corp. Christi, sub Urb. Nr. 12, dienstbare Acker;
- g) der der Pfarckirche St. Canziani zu Krainburg, sub Urb. Nr. 28, zinsbare Acker;
- h) der der Florianischen Gült, sub Rect. Nr. 43 unterthänige, im Klein-Krain-burger Felde gelegene Acker;
- i) der im Klein-Krainburger Felde gelege-ne, der Filialkirche U. L. F. zu Breg dienstbare Acker;
- k) die Freisäß-Wiese zu Straßisch, genannt u Vantalab, der Pfarckirche St. Martin nächst Krainburg, sub Urb. Nr. 108, et Rect. Nr. 16 unterthänig; endlich
- l) die Waldung, genannt sa Kuzno, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2505 dienstbar.

Kaufsliebhaber belieben hierüber nähere Auskunft bei dem Eigenthümer, Simon Thad-däusl Josef, zu Krainburg, einzuhohlen.

3. 69. (1)

N a c h r i c h t.

Bei dem unterzeichneten bürgerl. Gürt-lermeister zu Klagenfurt, befinden sich nach-stehende messingene, vergoldete und ver-silberte Kirchengerräthe, von verschiedener Größe und neuester Façon, bereits im Borrathe vorhanden im Verlage, als: Monstranzen vergoldet, von musirter Ar-beit; Reliquien; Monstranzen; vergol-dete Kelche von musirter und glatter Ar-beit; Ciborien; vergoldete und versilberte Büchsen zum Versetzen; versilberte Opfer-kannen sammt Tassen, die Weinkanne in-wendig vergoldet; versilberte Rauchfässer sammt Schiffel; Weihbrunnkessel sammt Sprengel; versilberte Lampen; größere und kleinere versilberte Kreuze; Pontifi-canten-Gerräthe, als: 1. Pastoral versil-bert mit vergoldeten Verzierungen und der-gleichen; versilberte Altarleuchter; Fahnen-scheine, Kanontafeln; Pluvial = Schlie-ßen, und sonstige verschiedene Gürtler-Ar-beiten.

Liebhaber obbenannter, außer den Pontificalien durchgehends mehrfach zur Auswahl im Vorrathe vorhandenen Waarengattungen belieben bei dem Unterzeichneten, der die billigsten Preise zu machen bemüht seyn wird, mündlich oder schriftlich sich anzufragen.

Felix Leber,
bürgerl. Gürtlermeister.

Z. 1688. (7)

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,
wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und
sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spielflustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl oder bare 8000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.
Wien den 10. December 1830.

Hammer und Paris.

Z. 37. (3)

NACHRICHT.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige von meiner am Marktplatze, im Hause Nr. 3, neu errichteten Material-, Spezerey- und Farbwaaren-Handlung. Ich habe mich mit schönsten und vortrefflichsten Waaren durchgehends ganz frisch assortirt, und die Preise auf eine unerwartete Billigkeit gesetzt; dahero mir schmeichle, dass Jedermann, der mich einmal mit einem Besuche beehrt, gewiss zur Fortsetzung desselben stets sich veranlasst finden wird.

Gefällige Versuche werden am besten überzeugen die Wahrheit der Versicherungen des ergebensten
Johann Moschitz,
Handelsmann.

Z. 41. (2)

Im Hause Nr. 172, am neuen Markte, ist zu Georgi 1831, ein großes Magazin an der Raan-Seite, dann eine kleine Schreibstube bei dem Einfahrtthore, zu vermietthen, und sich deshalb im zweiten Stocke bei dem Eigenthümer zu erkundigen.

Laibach am 11. Jänner 1831.

Z. 57. (2)

Wohnung zu vermietthen.
In der St. Peters-Vorstadt, Nr. 86, ist eine Wohnung, bestehend aus vier neu ausgemahlten Zimmern, einer Küche, Speis, Holzlege und Keller, nebst einer Kammer unter dem Dache, täglich zu vergeben.
Das Nähere deshalb erfährt man in der Rothgasse, Nr. 111.